

operette LANGENLOIS

DAS LAND DES LÄCHELNS - Nachbericht

Von 20. Juli bis 05. August präsentierte die Operette Langenlois ein beeindruckendes Meisterwerk der Silbernen Operettenära: Franz Lehárs DAS LAND DES LÄCHELNS. Nach 17 Jahren kehrte das beliebte Stück nach Langenlois zurück auf die wunderbare Open-Air Bühne vor dem neu renovierten Schloss Haindorf. In eine Welt der Fantasie, bevölkert von Liebenden, Träumenden und Spielenden, entführte das Künstler:innensembles die über 8.000 Besucher:innen in den insgesamt acht Vorstellungen in eine magische Welt – untermalt von den wunderbaren Kompositionen Lehárs. Melodien wie „Immer nur lächeln“, „Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt“, „Von Apfelblüten einen Kranz“ und „Dein ist mein ganzes Herz“.

Intendant Christoph Wagner-Trenkwitz präsentierte eine moderne Interpretation der ursprünglichen Geschichte, in der die behütete Lisa ihrer Tochter Susann von ihrem Anschluss an einen chinesischen Wanderzirkus und ihrer bittersüßen Affäre mit Sou-Chong erzählt. Susann wiederum träumt von ihrer eigenen Liebesgeschichte und ihrem Traumprinzen.

Es wurde aber nicht nur die Liebesgeschichte zwischen Lisa und Sou-Chong beleuchtet, sondern auch Lisas Entwicklung von einer Wiener Aristokratentochter zu einer freiheitsliebenden Frau der bürgerlichen Gesellschaft. Feministische Ansätze standen zwar nicht im Mittelpunkt, trotzdem wurden Themen wie Mehrfach-Ehen und das traditionelle Bild der Frau aufgegriffen.

Das Publikum erwartete eine hochkarätige Besetzung: Jörg Schneider trat in seiner ersten Rolle als Sou-Chong neben Cornelia Horak als Lisa auf. Weiters debütierten Juliette Khalil als Mi und Jakob Semotan als Lisas Verehrer Gustl. Intendant Christoph Wagner-Trenkwitz verkörperte Onkel Tschang. In weiteren Rollen: Mila Schmidt als Susann, Keisuke Nejime als Traumprinz und Benjamin Oeser als Paul. Unter der musikalischen Leitung von Lorenz C. Aichner und der Regie von Florian Hurler sowie der instrumentalen Untermalung des Wiener KammerOrchesters konnte die Produktion der Operette Langenlois 2023 überzeugen.

2024 verwandelt sich Haindorf zum Schloss der GRÄFIN MARIZA. Die scheinbar kühle Millionärin kann sich vor zudringlichen Verehrern kaum retten, doch sie wartet auf den „Edelmann und Kavalier“, der ihr von einer Handleserin vorausgesagt wurde.